

# Modellbau zieht noch immer bei den Jungen

## Der MSC Klosterweiher hat keine Nachwuchsprobleme

VON UNSERER MITARBEITERIN  
JUTTA ROGGE

RHEINFELDEN. Wer sich den Jahresbericht der Vorstandschaft des MSV Klosterweiher angehört hatte, konnte sich alle Aktivitäten des Vereins auch gleich anschauen: Schriftführerin Ursula Kieper hatte eine Power-Point-Präsentation vorbereitet und so wurde zu jedem Event das passende Bild gezeigt.

Dem Verein geht es gut: fröhliche Gesichter waren zu sehen, und die Modellschiffe fuhren auf Gewässer in schöner Gegend und in ansprechendem Ambiente. Die Mitglieder des MSV Klosterweiher treffen sich regelmäßig zu „Bastelhocks“ und bauen in liebevoller Kleinarbeit ihre Schiffe, einige begeistern sich zusätzlich für Modelltrucker. „Wir sind auf dem richtigen Kurs“ fasste der erste Vorstand Thomas Kieper zusammen. Entgegen dem Trend gewinnt der Verein jedes Jahr neue Mitglieder und ist besonders stolz auf seine „starke Jugend“. Was dem Verein noch fehlt, ist weiterhin ein entsprechendes Gelände für seine Aktivitäten.

Eine ganze Fülle von Veranstaltungen gab es 2014: Vom Anfahren in Wehr, Nachdem im April in Wehr das Anfahren

der Saison den Startschuss gab, ging es gleich weiter mit dem Eco-Rennen auf dem Rhein bei den Fischern in Schwörstadt. Zum dritten Mal fand das „Rheinstromrennen“ statt, und Thomas Kieper erklärte stolz, dass der MSV der einzige Modellschiffverein Deutschlands und seines Wissens auch Europas ist, der Rennen auf fließendem Gewässer fährt. Das Rennen hatte 23 Teilnehmer, aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich und sogar Luxemburg.

Beim Spielfest des TV Rheinfelden im Europastadion sorgte das Becken des MSV mit seinen Schiffen für Begeisterung. Auch bei den Projekttagen der Goetheschule hatten alle viel Spaß und Kieper betonte die Wichtigkeit solcher Anlässe „so gewinnen wir unsere Jugend“ erklärte er. Ein Highlight gab es im September: Bei der Alemannenregatta in Leonberg gewannen sie den Alemannenpokal, worauf alle sehr stolz sind.

Lustig ging es beim Seenachtsfest am Klosterweiher zu: Als ein brennendes Schiff gelöscht werden sollte, klappte alles nicht so richtig, und das Schiff versank. Die Modellbauer nahmen es mit Humor. Im Schwimmbad wurden die Schiffe in den Becken gefahren und die Jugend konnte dort basteln und das schöne



Der neu gewählte Vorstand des MSV Klosterweiher: Bernd Erber (von links), Kurt Boland, Petra Schneider, Ursula Kieper, Thomas Kieper und Christoph Czerny

FOTO: JUTTA ROGGE

Hobby kennen lernen, und auch ein anschließender Workshop der Modellbauer im Spielhaus in Nollingen war ein toller Erfolg.

**Wahlen:** Vorsitzender Thomas Kieper, zweiter Vorstand Georg Brunner, Kassensführer Bernd Erber, Schriftführerin Ursula Kieper, Beisitzer Martin Bösner, Materialwart Christoph Czerny, Kassensprüfer neu Petra Schneider und Kurt Boland, sie lösen Heinrich Langenfeld und Hansjörg Kucsera ab, Jugendwart Christoph Czerny, er löst Malte Klöforn ab.

**Ehrungen:** Fünf Jahre dabei sind: Mario Bratanic, Fabian Holdorf, Arthur Eberhard, Malte Klöforn, Hansjörg Kucsera, Michael und Karin Gärtner sowie Walter

und Marlene Lais. Zehn Jahre dabei sind Tobias Leonhardt und Fritz Rendler und 15 Jahre dabei ist Heinrich Langenfeld.

**Mitglieder:** Der Verein hat 78 Mitglieder, davon 32 Aktivmitglieder, 16 Jugendmitglieder und 30 Passivmitglieder.

**Termine:** 18.+19.4. Eco-Rennen in Schwörstadt bei den Fischern, 19.+20.9. Modellschifftreffen im Schwimmbad in Rheinfelden.

**Kontakt:** Homepage [www.msv-klosterweiher.de](http://www.msv-klosterweiher.de), Ansprechpartner Thomas Kieper ☎ 07623/61266 und Bernd Erber ☎ 07623/ 20433. Der Verein trifft sich alle zwei Wochen zum Basteln, die Termine können der Homepage entnommen werden.

# Kleine Trucks kommen groß raus

**Workshop mit Modellen im Spielhaus Nollingen bietet Tipps und Gelegenheit zum Testen**

RHEINFELDEN (BZ). Die Modell-Trucker-Gruppe des MSV Klosterweiher veranstaltet am Samstag, 14. März, ihren dritten Workshop rund um das Thema RC-Modell-Trucks, Bagger und mehr. Die Modellsportler stehen mit Rat und Tat dem Publikum zur Verfügung. Sie geben Hilfestellung bei Reparaturen, machen kleinere Lötarbeiten, testen Modelle auf Fehler und vieles mehr. Unter anderen werden zwischen 13 bis 18 Uhr ein paar Modelle in ihren Funktionen gezeigt.

Hier kann jeder mitmachen und Fragen stellen. Beim Workshop gibt es keine Verpflegung oder dergleichen. In eigener Sache bittet der Verein um Mithilfe bei der Suche nach einem Vereinsgelände, auch ohne Wasser, etwa ein gut zugänglicher Schrebergarten oder ein Gelände mit etwa 400 bis 500 Quadratmetern zum Verwirklichen einer Modelltruck-Landschaft und Modellstadt im Maßstab 1:16 bis 1:14 mit kleinen Straßen und Gebäuden, wie bei den großen Vorbildern. Es soll ei-

ne Attraktion für Jungen und Mädchen werden. Das Modell-Rheinstromrennen der Modellschiff-Gruppe um den deutschen ECO-CUP wird am Wochenende, 18./19. April, von 10 Uhr an, bei den Fischern in Schwörstadt stattfinden. Anmeldungen sind möglich unter [www.deutscher-eco-cup.de](http://www.deutscher-eco-cup.de).

---

**Infos** unter [www.MSV-Klosterweiher.de](http://www.MSV-Klosterweiher.de) oder per E-Mail an: [info@msv-klosterweiher.de](mailto:info@msv-klosterweiher.de)

# Jeder kann mitmachen

## Modellbauer im Freibad

RHEINFELDEN (BZ). Mit einem internationalen Modellbautreffen, das alle zwei Jahre stattfindet, möchte der Modellschiffverein MSV Klosterweiher die Saison 2015 am 3. und 4. Oktober abschließen. Hierzu ruft der Verein alle Modellbauer(innen) und Modellschiffbesitzer, ob Jung oder Alt und egal welche Größe (ob Revell, Dickie, Graupner, Robbe, Lego, Playmobil) auf, ihre Modelle zu entstauben und nach Absprache mit dem Veranstalter in den verschiedenen Schwimmbecken fahren zu lassen. Benzinmotor sind allerdings nicht erlaubt. Großsegler können ihre Modelle wie immer in dem 50-Meter-Becken vom Wind treiben lassen. Es besteht auch die Möglichkeit, im Info-Zelt des MSV sich mit seinem Modell beraten zu lassen, welche Möglichkeiten es gibt, sein Modell auf den neuesten Stand oder wieder flott zu bekommen. Wer sein Modell gerne ausstellen möchte kann das ebenfalls kostenlos tun, es dürfen alle Modelle, ob Schiff, Trucks, Flieger, Auto ausgestellt und gefahren werden.

Jeder Modellschiffer(in) der sich mal mit den Profis messen möchte oder auch nur zum Spaß den Fahrkurs probieren möchte, ist herzlich dazu eingeladen das zu tun, Schiedsrichter sind vor Ort, Anmeldung ist am Bademeisterturm. Es wird wieder eine kleine Hafenanlage geben und diesmal auch eine für das Kinderfahren im Rutschbahnbecken. Die Profimodellfluggruppe MFG-Wehr, stellt einige Flieger aus. Für alle Besitzer eines Löschboote wird es wieder die Möglichkeit geben, Live einen Schiffsbrand zu löschen. Infos unter E-Mail: [info@msv-klosterweiher.de](mailto:info@msv-klosterweiher.de) oder ☎ 20433 (Erber). Der MSV sorgt auch für das leibliche Wohl.

BZ 23.10.15

## BEOBSACHTET & GEHÖRT

leicht hat auch die Musik gelockt“, freute sich Vorsitzender Stefan Hunzinger, der auf das Jahreskonzert aufmerksam machte. In diesem Jahr lädt der Musikverein dazu nämlich schon zwei Wochen früher als gewohnt in die Alban-Spitz-Halle ein: am Samstag, 5. Dezember. Bei der Metzgerei spielten der Musikverein Brunndern-Remetschwil und die Stadtmusik Rheinfelden.

pmü

### MODELL-TRUCKER

## Workshop für Bastler

Die Modelltrucker der Modellsportvereins MSV Klosterweiher Rheinfelden veranstalteten am Samstag ihren vierten öffentlichen Trucker-Workshop im Spielhaus Nollingen. Dabei ging es um die Technik der Modelltrucks und deren Umsetzung und wie der Verein sich bei der Hobbyausstellung am 7./8. November im Bürgersaal präsentieren möchte, was bei der Vielfalt der Modelle und ihren Möglichkeiten nicht immer einfach ist. Dann hielt Vorsitzender Thomas Kieper einen einstündigen Vortrag über Lipo-Akku (Lithium-Polymer-Akkumulator), seine Vor- und Nachteile und Gefährlichkeit bei nicht sachgemäßem Umgang. Dann gab es eine Vorführung mit einem dieser Lipo-Akkus. In einem vorbereiteten Schutzgit-



**MODELL-TRUCKER:** Der MSV Klosterweiher veranstaltete seinen vierten öffentlichen Workshop im Spielhaus Nollingen.

FOTO: MSV KLOSTERWEIHER

ter wurde ein Akku dieser Baureihe unter kontrollierten Bedingungen nicht sachgemäß behandelt, so dass dieser sich selbst entzündete und mit einer Stichflamme verbrannte. Dies ist eine häufige Ursache für Wohnungsbrände, wenn diese auch falsch gelagert werden. Einen Film über

diese Vorführung steht im Internet unter <https://youtu.be/Ybhv-6AUXj4> und in kürze auf der Website [www.MSV-Klosterweiher.de](http://www.MSV-Klosterweiher.de)

BZ

# Wo das Modellbaufieber ausbricht

Mitglieder des MSV Klosterweiher bauen seit 1992 Schiffe, Trucks, Autos und weitere Modelle

Von Gerd Lustig

**Rheinfelden.** Die Technik und Elektronik hatten es ihm schon immer angetan. Und so war es für Bernd Erber keine Frage, dass er sich zum Modellbau hingezogen fühlte. Nachdem der heute 50-Jährige im Jahr 2004 seine Aktivitäten bei der Guggenmusik „Ohräquäler“ beendet hatte, stieg er bei den „Klosterbrüdern“ ein, sprich: beim MSV Klosterweiher.

„Die Verbindung zum Modellbau und der Tüftelei war schon immer da“, sagt er. Denn es mache einfach Spaß, mit einer gewissen Portion Feinmotorik etwas zu erschaffen, vornehmlich Modelle von Schiffen, Trucks und Autos sowie neuerdings immer mehr auch Drohnen. Inzwischen verfügt der Verein über eine ansehnliche Flotte an Funktionsmodellen, wie Hafenschlepper, Feuerlöschboote, Hochsee-Yachten, Segelschiffe. Und auch Trucks und Autos machen vor dem Modellbaufieber nicht halt.

Erber, der selbst inzwischen 15 Trucks und 20 Schiffe in unterschiedlichen Größen besitzt, weiß, dass es einen großen Markt an Modellen gibt. „Doch von der Stange zu kaufen ist langweilig“, erklärt er. Denn es mache ja gerade erst



Hat Spaß an der Tüftelei: Bernd Erber

## KURZINFO

Der **MSV Klosterweiher** wurde 1992 gegründet und hat aktuell 32 aktive Mitglieder, 30 Passive und 14 Jugendliche. Regelmäßig gibt es monatliche Hocks an jedem ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr, derzeit im Vereinsheim des Fischervereins Schwörstadt.

► **Ansprechpartner** sind Vorsitzender Thomas Kieper, Tel. 07623/ 61266 oder Bernd Erber, Tel. 07623/20433.

► [www.msc-klosterweiher.de](http://www.msc-klosterweiher.de)



Seit 1992 gibt es den Modellschiffbauverein (MSV) Klosterweiher. Nach wie vor ist der Verein auf der Suche nach einem eigenen Gewässer. Fotos: Gerd Lustig

den Reiz aus, etwas nachzubauen, was es in der Realität gibt, aber eben noch nicht am Markt existiert. „Immer wieder verbessern, was draus machen – dann kommt auch der Aha-Effekt“, sagt der Hobbytüftler.

„Und untereinander helfen wir uns, kommunizieren wir oft miteinander“, schätzt er den Verein als eine wunderbare Gruppe von Gleichgesinnten. „Und wenn es sein muss, baut man mal fünf bis acht Jahre an einem einzigen Modell“, weiß Erber. Und die guten Stücke werden meist im Maßstab 1:16 oder auch mal 1:14,5 angefertigt. Modelle gibt es von zehn Zentimeter Größe bis hin 4,50 Meter. Das größte Modell, über das ein Mitglied des MSV verfügt, ist aktuell der „Zerstörer Nirpitz“ mit stolzen drei Metern Länge, in Holz und in Spantenbauweise.

Was aber beim Modellbau besonders schön sei, sind die zum Teil liebevollen und bis aufs i-Tüpfelchen heranreichenden Details. Bei der jüngsten Schau im Freibad wurde zum Beispiel ein Schiffmodell präsentiert, auf dem der „Kapitän“ kurz vor der Abfahrt ruft „Mannschaft fertig zum Ablegen“, angelehnt an die TV-Serie „Küstenwache“.

Insgesamt ist der im Jahr 1992 aus einer zunächst bestehenden losen Interessengemeinschaft ge-

gründete Verein MSV Klosterweiher sehr aktiv. Alle zwei Jahre veranstaltet man eine große Schau mit Regatta im Rheinfelder Schwimmbad. Bei der Hobbyschau im Bürgersaal (dieses Jahr am 7./8. November) ist man mit zahlreichen Modellen vertreten. Es gibt Messebesuche, man hält regelmäßige Kontakte zu anderen Modellbauvereinen, unter anderem mit den Breisgauer Klambautermännern oder auch über die Grenze hinweg mit dem Nautic Racing Club Präteln. Seit vier Jahren ist man beim großen Spielfest im Europastadion mit eigenem Becken dabei. Alle zwei Jahre werden Projektstage an der Goetheschule veranstaltet. Es gibt aber auch regelmäßig Workshops für Erwachsene. Jeden zweiten Samstag ist Kinderbasteln. In regelmäßigen Abständen wird die Alemannenregatta, die jährliche internationale Regatta des Ale-

mannenverbandes, ausgerichtet. Besonders stolz ist der junge Verein darauf, dass es 2011 mit rund 300 Modellen die bislang die höchste Beteiligung überhaupt war. Dennoch, und das betonen die Mitglieder ist und bleibt das Hauptanliegen die Freude und Spaß am Hobby.

Und damit das Hobby auch richtig ausgeübt und präsentiert werden kann, wünscht sich der MSV nichts sehnlicher als ein eigenes Vereinsgewässer. Daran wird mit Hochdruck gearbeitet. „Wir sind nach wie vor im Gespräch mit der Stadt“, sagt Erber. Noch hat man das Areal beim Eisweiher nicht vollends aufgegeben, wo die MSVler sich auch einen Truck-Parcours vorstellen können. Und was sich der Verein zudem wünscht: Endlich mal wieder ein eigenes Vereinsheim. Bis 2006 hatte eines bei der Siedlerklause bestanden.

Die „Bremen“ zählt zu den Modellen, die von Mitgliedern des MSV Klosterweiher nachgebaut wurde.





## Modellschifftreffen im Freibad

Der MSV Klosterweiher lädt am 3. und 4. Oktober zum bereits elften internationalen Modellschifftreffen ins Rheinfelder Freibad ein. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Zahlreiche befreundete Vereine werden ebenfalls ihre Modelle präsentieren. Im Inselbecken wird wie immer ein Geschicklichkeitskurs installiert, bei dem sich die Modellschiffkapitäne untereinander messen können. Im Rutschbahnbecken werden auch in diesem Jahr die Kinder das beliebte „Kapitänspatent“ erwerben können. Im Schwimmerbecken sind zudem diverse Vorführungen geplant. Gleichzeitig wird der MSV Klosterweiher die Vereinsmeisterschaft ausfahren. Fürs leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

WB/Foto: WB

# „Neue Aussteller sind willkommen“

**BZ-INTERVIEW mit Wolfgang Heubüschl: Hobbyausstellung präsentiert immer wieder neue kreative Ideen**

RHEINFELDEN. Am zweiten November-Wochenende steht der Bürgersaal wieder ganz im Zeichen der traditionellen Hobbyausstellung. Knapp 50 Freizeitkünstler aus der Region und aus der Schweiz stellen ihre Arbeiten aus. Der Hobbyverein Rheinfelden hat die Veranstaltung vor 39 Jahren ins Leben gerufen. BZ-Mitarbeiterin Claudia Gempp sprach mit seinem Vorsitzenden Wolfgang Heubüschl.

**BZ:** Herr Heubüschl, erst vor einem Jahr haben Sie die Leitung der Hobbyausstellung von Ihrem Vater übernommen. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen und sind Sie immer noch motiviert für diese umfangreiche Aufgabe?

**Heubüschl:** Mir war es einfach wichtig, dass die Ausstellung weitergeführt wird, zum einen weil sie immer noch großen Anklang findet trotz vielfältiger „Konkurrenz“ und weil wir ein gutes Team sind.

**BZ:** Was zeichnet die Veranstaltung aus?

**Heubüschl:** Ein großer Vorteil unserer Ausstellung ist, dass sie im Bürgersaal

stattfindet. Das ist nicht nur eine angenehme Umgebung, es herrscht auch fast schon eine familiäre Atmosphäre. Außerdem bieten wir ein warmes Mittagessen an, Getränke, Kaffee und Kuchen. Dies alles schätzen die Leute und es ist schließlich auch ein gutes Zeichen, dass viele Aussteller seit Jahren dabei sind.

**BZ:** Ist es schwierig, immer wieder genügend Aussteller zu finden?

**Heubüschl:** Nein. Die Zahlen stagnieren zwar und ich habe auch den Eindruck, dass Hobbys heutzutage weniger werden. Ich bin aber der Meinung, dass es besonders für ältere Leute wichtig ist, ein Hobby zu haben. Wenn sich dann noch die Möglichkeit bietet, dies einem großen Publikum zu zeigen, ist das doch eine schöne Bestätigung ihrer Arbeit. Ich weiß, dass viele meinen, sie könnten bei uns nicht mitmachen, weil es nur feste Aussteller wären. Das stimmt nicht! Neue Teilnehmer sind immer willkommen. Das bringt schließlich Abwechslung, besonders für die Besucher, die seit Jahren kommen.

**BZ:** Wie die Gesellschaft in unserer schnelllebigen Zeit unterliegen auch Hobbys einem gewissen Wandel. Sockenstricken und Deckchen häkeln sind nicht mehr unbedingt in. Spüren Sie diese Entwicklung?

**Heubüschl:** Es variiert natürlich schon, aber die Deckchen, Gestricktes oder Porzellanmalerei werden immer bleiben. All dies wird zunehmend ergänzt durch moderne Wohn-Accessoires, sofern diese im preislichen Rahmen liegen. Im Großen und Ganzen bleibt es gleich, trotzdem wird es nicht langweilig. Auf jeden Fall haben unsere jüngeren und die älteren Aussteller immer wieder neue kreative Ideen.

**BZ:** Erfordert das Ganze einen großen Aufwand?



Deckchen häkeln, Gestricktes und Porzellanmalerei werden immer Teil der Hobbyausstellung bleiben, aber mit modernen Accessoires ergänzt, sagt Wolfgang Heubüschl voraus.

FOTO: HILDEGARD SIEMOLD

**Heubüschl:** Mitunter schon! Die Vorbereitungen laufen das ganze Jahr über, wenn sich Aussteller bewerben. Das Zusammenstellen der Tombola braucht auch viel Zeit, darum kümmert sich hauptsächlich meine Mutter. Zum Termin hin muss das Essen vorbereitet werden, denn ob Kartoffel- oder Wurstsalat, es wird alles selbst gemacht. Im September kümmere ich mich bereits um die behördlichen Genehmigungen und dann ist da noch der Auf- und Abbau. Insgesamt sind ungefähr 15 Leute im Einsatz, um den Besuchern eine schöne Ausstellung bieten zu können.

**BZ:** Wie hat sich die Besucherzahl entwickelt?

**Heubüschl:** Die ist gleich geblieben, aber wir sind zufrieden. Ein Besuch ist oft wetterabhängig. Wenn es wochenlang geregnet hat und plötzlich scheint die Sonne, unternehmen die Leute lieber etwas im Freien. Aber wir wollen ja keinen großen Gewinn erzielen. Die Hauptsache ist doch, dass es allen Spaß macht. Im Übrigen zahlen wir ein Helfergeld, es gibt ein

Helferessen und einen jährlichen Ausflug.

**BZ:** Ist diesmal etwas Besonderes oder etwas Neues dabei?

**Heubüschl:** Der MSV Klosterweiher wird nach einer Pause wieder mit einer großen Modellausstellung vertreten sein. Das ist sicher auch für Kinder interessant. Besonders freuen wir uns, dass zum ersten Mal ein Asylbewerber dabei ist. Der Kunstmaier ist uns empfohlen worden, und wir sind gespannt auf seine Bilder. Für uns ist es wichtig, auf diese Weise ein Zeichen der Integration setzen zu können. Wir wollen zeigen, dass die Leute bei uns willkommen sind, auch im Verein.

**Wolfgang Heubüschl** (48) wohnt in Rheinfelden. Er ist selbstständiger Werbetechniker und seit 2014 Vorsitzender des Hobbyvereins Rheinfelden.

**Termin:** Hobbyausstellung im Bürgersaal, Samstag 7. November, 10 bis 18 Uhr und Sonntag, 8. November, 11 bis 17 Uhr. Info im Internet [www.hobbyrheinfelden.de](http://www.hobbyrheinfelden.de)



Wolfgang Heubüschl kann auf ein gutes Team zählen.

FOTO: CLAUDIA GEMPP

**BZ 09.11.2015**

## **Rheinfelden Hobbyausstellung lockt mit vielen kreativen Ideen**

Bei rund 50 Ausstellern aus der gesamten Region und der Schweizer Nachbarschaft



Bild: Claudia Gempp Kreativ werden die Besucher auf der Suche nach dem Besonderen fündig.

Mit neuen Ideen und einem vielfältigen Angebot an schönen Dingen begeisterten die Teilnehmer der Hobbyausstellung viele Besucher aus Nah und Fern. zu sein, bedeutet für die Hobbykünstler Freude und Entspannung.

Seit fast 40 Jahren hat die Hobbyausstellung einen festen Platz im kulturellen Veranstaltungskalender der Stadt. Auch am Wochenende verwandelten rund 50 Aussteller aus der gesamten Region und der Schweizer Nachbarschaft das Rathausfoyer und den Bürgersaal in eine bunte Schatzkiste voller Überraschungen. Dabei bewiesen die Hobbykünstler, wie viel Freude und Entspannung eine kreative Freizeitgestaltung in unserer von digitalen Medien bestimmten Zeit noch immer bieten kann.

Unmittelbar nach einem „Sommer Spaziergang im November“ sind die Besucher beim Betreten der Ausstellung umgeben von weihnachtlichem Glanz: Sterne, Kugeln und Engel funkeln um die Wette, es grüßten Schneemänner und Nikoläuse aus verschiedenen Materialien, duftendes Weihnachtsgebäck oder seltener Tannespitzenhonig lockt die Käufer an. Aber auch Ostereier mischen sich unter die Auslagen, so wie bei Sabine Beurat. Sie sind wie ihre Karten für alle Anlässe mit Scherenschnitt kunstvoll verziert. Ganz kurzfristig habe sie von der Ausstellung erfahren, noch einen Platz ergattert und so schnell nichts „Weihnachtliches“ vorrätig



gehabt. Mit schillernden Pailletten verzierte Ostereier präsentiert auch Carmen Hemken direkt neben entzückenden Weihnachtskugeln- und Glöckchen. Eines ihrer Prachtstücke ist ein Weihnachtsbaum, besteckt (Stecknadeln) mit rund 9000 Pailletten. Überall äußern sich die Besucher gleichermaßen begeistert, so wie Brigitte Bogdahl: „Ich komme jedes Jahr hierher, finde immer etwas, es ist eine angenehme Atmosphäre, man sieht schöne Sachen und trifft viele nette Bekannte.“ „So was hab ich ja noch nie gesehen“, meint Verena Schütz aus Binzen beim Anblick der Taschen aus Kaffeetüten, eine „Näh-Bastel-Handarbeit“ von Elisabeth Hamburger.

Lachend stecken zwei ältere Damen ihre Hände in einen Partnerhandschuh, ebenso gefallen entzückende Goldengelchen aus Nudeln oder Katrins lustige Geldklammern für jeden Anlass und passend zum Beruf des Beschenkten etwa für den Koch, die Krankenschwester oder Schornsteinfeger, Tannenzapfen-Eulen, Karten verziert mit gestrickten Mini-Söckchen, in die man Geld stecken kann. Zwei Frauen aus Bad Säckingen kommen gar nicht mehr weg vom Stand mit Gestricktem, Gehäkelten und Genähten. „Hier gibt es so viel schöne Dinge, man muss sich direkt bremsen“, sagen sie und zeigen ihre ersten Einkäufe: ein weihnachtliches Fensterbild und ein winziges Holzfigürchen. Noch einer freut sich: Der zweieinhalbjährige Rune. Seine Mami hat ihm ein buntes Krokodil-Kissen gekauft.

Später steht der Kleine fasziniert vor den Schiffen, Lastwagen, ferngesteuerten Autos, mit denen der MSV Klosterweiher den Bürgersaal zum gigantischen Modell-Fahrzeugpark umgestaltet hat und auch viele Modellbegeisterte Männer versammelt.

Irgendwo dazwischen ist Wolfgang Heusbüschl, Vorsitzender des gastgebenden Hobbyvereins, mit dem Smart-Phone unterwegs, schließlich gibt es immer was zu klären. „Ich bin zwar ganz zufrieden, aber das schöne Wetter drückt etwas die Besucherzahlen“, sagt er und schon eilt er weiter. Hauptsächlich gestrickte große Herrensocken seien sehr gefragt, aber auch Loop-Schals oder gehäkelte Mützen mit Bommel, „die sind in“ verrät Elfriede Eichkorn aus Brombach und die orange-farbigen Tür-Stopper-Mäuse von Johanna Trenkle aus Bad Säckingen „waren gleich weg“. Die Suche nach einem edlen Wohnaccessoires führt zum Stand von Esther Leonhardt aus Lörrach. Ihre weißen Unikate aus Gießkeramik wie „garantiert kalorienarme“ Kekse, Pralinen bis zum kleinen Schaukelpferdchen, Bildern oder Herbstblätter in Weiß – die Besucherinnen sind entzückt, eine kauft eine „gegossene“ Hausordnung. Darin heisst es: „Lache viel“.